

Ausschluss von Kontakten zur Herkunftsfamilie

- Eine Kontaktsperre ist im Interesse des Kindes, wenn das Kind von seinem Elternteil sexuell oder seelisch-körperlich schwer misshandelt wurde.
- Gefahr von Retraumatisierung
- Gefahr von Verwirrung, weil die einst lebensbedrohliche Situation und verharmlosende Situation beim Kontakt nicht eingeordnet werden kann.
- Bei Ausschluss von Kontakten dennoch schwerer Identitätskonflikt beim Kind/Jugendlichen:
Wenn meine Eltern Monster sind, werde ich auch ein Monster?
- **Hilfe:** Ambivalenz, zwei Seiten an den Eltern zulassen:
Positive Seiten benennen und über schmerzliche Seiten trauern.
- **Mögliche Entlastung:** Brief des misshandelnden Elternteils, in welchem er eingesteht, dass er das Schreckliche, das passiert ist, nie mehr ungeschehen machen kann.
- **Manchmal:** Begleiteter Kontakt, bei dem Elternteil dem Kind sagt, dass das Geschehene nicht wiedergut gemacht werden kann und dass das Kind nun besser bei anderen Menschen aufwächst.
- Keine Kontakte von ehemals misshandelnden Eltern, ohne die zurückliegenden traumatischen Ereignisse anzusprechen.
- **Hilfen für das Kind zur Bearbeitung:** Lebensbrief, Biografiearbeit

Diese Folie *Kontakte zur Herkunftsfamilie – Ausschlussgründe*

kann in ihrer aktuellen Version
jederzeit von meiner Homepage
<http://www.irmelawiemann.de>
heruntergeladen werden.

[Ausschlussgründe für Kontakte zur Herkunftsfamilie](#) hat die Adresse:

<http://www.irmelawiemann.de/dl/dl.pdf?download=Kontakte-Herkunft-Ausschluss-Wiemann.pdf>

Sie finden diese und andere Folien und Seminarunterlagen
zu **Kontakten von Pflegekindern zur Herkunftsfamilie**
auf der Seite <http://www.irmelawiemann.de/seiten/papiere.htm>

Meine [Literaturempfehlungen zu Adoption und Pflegekindern](#) sind unter
<http://www.irmelawiemann.de/seiten/Literatur-Adoption-Pflegekinder.htm> zu finden.